

W<sup>o</sup> 233

231.

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.  
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michen.  
24. Jahrg. Wien, Mittwoch, 15. Juli 1914.

Stadtbuchhaltungs-Direktor Stieber begibt sich am 17. d.M. zu mehrtätigem Kurgebrauch nach Marienbad. Während seiner Abwesenheit wird Oberrechnungsrat Hillinger die Geschäfte der Stadtbuchhaltung leiten.

Eine Büste Dr. Porzers. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Schner die Anfertigung der Büste des verstorbenen Vizebürgermeisters Dr. Porzer für den Stadtrats-Sitzungssaal dem Bildhauer Artur Kaan in Wien übertragen.

Diplom. Vom Stadtrate wurde nach einem Berichte des StR. Brauneis an den Religionsprofessor Johann Haberl für die mehr als 10 jährige Mitgliedschaft des Bezirksschulrates das Diplom verliehen.

Neuer elektrischer Akkumulatoren-Autobus. Heute hat die Kommission die Uebernahme und Probefahrt eines neuen elektrischen Akkumulatoren-Autobusses stattgefunden, welcher demnächst auf der Linie Nordbahn - Südbahn in Betrieb gesetzt werden soll. An derselben nahmen teil: Bürgermeister Dr. Weiskirchner, die Vizebürgermeister Hoß und Rain, Stadtrat Gräf, Gemeinderat Hilscher, Magistratsdirektor Dr. Weiß, Obermagistratsrat Dr. August Mayr, Magistratsrat Dr. Müller, Magistratssekretär Böttger sowie Direktor Spängler der städtischen Straßenbahnen. - Dieser neue Elektrobus hat einen seitlichen tiefliegenden und daher sehr bequemen Einstieg, wie dies in der letzten Zeit vielfach für die Straßenbahnwagen eingeführt wurde; hierzu sind die Chassisträger nach abwärts durchgekröpft. Vom Untergeschoß kommt man über zwei Stufen in ein hinten liegendes abgeschlossenes Zwischengeschoß und von diesem über eine bequeme niedrige Treppe mit vier Stufen nach dem ebenfalls ganz abgeschlossenen Obergeschoß. Der Wagen enthält 33 Sitzplätze, die alle vollständig unter Dach liegen, gegen die Witterungseinflüsse geschützt, auch die Stiege selbst liegt ganz im Wageninnern, was bei Regenwetter natürlich sehr angenehm ist. Der Wagen reicht mit der Dachoberkante nur 4 m über die Straßenoberfläche gegenüber 4,3 - 4,5 m bei den Benzin-Autobussen mit geschlossenem Obergeschoß. Diese geringe Höhe ist einerseits durch die tiefliegenden seitlichen Einstieg, andererseits durch die von den Benzinwagen her bekannte patentierte Ineinanderschiebung der Sitzplätze im Unter- und Obergeschoß möglich geworden. Als Nachteil dieser vollständig neuen, noch nirgends ausgeführten Konstruktion, welche von Direktor Spängler angegeben wurde, ergibt sich nur ein ziemlich hohes Gewicht, welches natürlich zu größeren Betriebskosten führen wird, worüber erst ein längerer Probetrieb Aufschluß geben kann; beim Publikum aber dürfte diese Wagenkonstruktion großen Beifall finden.

Eine besondere Schwierigkeit bot die Herstellung des ganz neuartigen Wagenkastens, der möglichst leicht gebaut werden mußte, damit das Gesamtgewicht des Wagens nicht allzu hoch wird. Um die Ausbildung des Wagenkastens haben sich die Oberinspektoren Ing. F. Berbalk und W. Symonds besonders verdient gemacht.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner - Ehrenbürger von Deutsch-Altenburg. Gestern erschien eine Abordnung des Gemeinderates von Deutsch-Altenburg im Rathause um dem Bürgermeister Dr. Weiskirchner das künstlerisch ausgestattete Ehren-Diplom als Ehrenbürger von Deutsch-Altenburg zu überbringen. Bürgermeister Dr. Weiskirchner ist wegen seiner Verdienste bei Schaffung des Straßenbahner-Erholungsheimes in Deutsch-Altenburg zum Ehrenbürger dieser Stadt ernannt worden.

Bekämpfung der Hundswut. Mit Rücksicht auf die noch immer zunehmende Verbreitung der Hundswut in Wien wurde vom Magistratsdirektor Dr. Weiß einberufen, welche am Montag unter Vorsitz des Magistratsdirektors Dr. Weiß zusammentrat und an welcher Vertreter der Polizei-Direktion, des Stadtphysikates, des Veterinärates und der Magistratsabteilung X teilnahmen. Die Enquete befaßte sich mit der Beratung über die zur Bekämpfung der Hundswut zuzunehmenden Maßnahmen und beschloß einstimmig im Wege einer Kundmachung nebst dem Maulkorbzwang auch den Leinenzwang für die Hunde im Gemeindegebiete von Wien anzuordnen und durch den Waisenmeister möglichst viele Hundestreifungen vornehmen zu lassen. Die Verordnung, welche sofort in Kraft tritt, besagt: An allgemein zugänglichen Orten müssen alle Hunde mit einem beißeicheren Maulkorbe versehen sein und gleichzeitig an der Leine geführt werden. Die Uebertretungen dieser Anordnung wird nach den Strafbestimmungen des Allgemeinen Tierseuchengesetzes geahndet. Hunde, die gegen diese Vorschrift vom Waisenmeister betreten werden, sind einzufangen und zu töten. Es wird aufmerksam gemacht, daß jeder Fall von Wutkrankheit bei Menschen sowie jede Bißverletzung durch wutkranke oder wutverdächtige Tiere bei dem zuständigen magistratischen Bezirksamte unverzüglich angezeigt werden muß. Jenen Personen, die von Tieren gebissen worden sind, wird dringend empfohlen, sich sofort bei dem nächstgelegenen k.k. Bezirks-Polizeikommissariate zu melden, damit die zur Verhütung des Ausbruches der Wutkrankheit notwendige Schutzimpfung rechtzeitig eingeleitet werden kann.

Geehrter Herr Kollega!

Ich erlaube mir die Mitteilung, daß meine Telefon-Nummer in der Wohnung nunmehr lautet: H 244. Michen.